

erscheint einmal im Monat, 24 Seiten stark, mit der Lizenz Nr. Lic. 115 a der Französischen Militär-Regierung in Berlin

**REDAKTEUR:**

Kurt Kaftan

**HERAUSGEBER UND VERLEGER:**

H. Wigankow

**ANSCHRIFT VON VERLAG  
UND REDAKTION:**

Berlin N 65 (Westsektor), Chausseestraße 72. Telefon: 46 27 88 u. 46 37 73  
Postscheckkonto: Berlin-West 109 22.  
Bankkonten: Berliner Bank AG, Depositenkasse 33, Konto-Nr. 954 22, Berlin N 65, und Bayerische Vereinsbank, Konto-Nr. 121 02, Nürnberg

Sprechstunden der Redaktion nur nach vorheriger Vereinbarung. Nicht bestellten Manuskripten muß Rückporto beiliegen, sonst keine Gewähr für die Rückgabe. Nachdrucke müssen von der Redaktion genehmigt sein. Auszüge werden nur mit genauer Quellenangabe gestattet

**BEZUGSPREIS:**

Einzelheft DM 2,50. Im Abonnement DM 6,— vierteljährlich zuzüglich Porto. Bezug nur durch den Verlag oder durch den Buchhandel

**ANZEIGENPREISE:**

Die ganze Seite (208 mm breit und 285 mm hoch) DM 500,—. Seitenteile entsprechend. Titelseite auf dem Umschlag auf Anschnitt (238 mm breit und 183 mm hoch) DM 400,—. Nachlässe, Firmenzeichentafel und Kleinanzeigen nach Tarif Nr. 2 vom 1. August 1950

**ANZEIGENANNAHME**

durch den Verlag direkt oder durch Poser-Wirtschafts-Werbung, Berlin-Charlottenburg 4, Leibnizstraße 60. Telefon: 97 66 19

**DRUCK:**

H. Wigankow, Druck- und Verlagsanstalt, Berlin N 65 (Westsektor), Chausseestraße 72

**UNSER TITELBILD**

stellt eine Vogelschau des Nordastes der geplanten Nürnberger „Schnellstraße“ dar, die als Kern eines Schnellstraßennetzes, unter Ausbau des die Stadt durchziehenden aufgelassenen Ludwigs-Donau-Main-Kanals, das Muster einer Verschmelzung von Autobahn und Stadt sein würde. Hauptanschlußstelle beim Schlachthof. Richtung Fürth (links oben), Richtung Erlangen (rechts oben). Grünanlagen mit Fuß- und Radwegen begleiten die Autobahn. Die Perspektive ist mangels einer Befliegungsmöglichkeit gerechnet worden. Erforderlich waren rund 1200 Haupt- und entsprechend viele Nebenpunkte. Weiteres in nebenstehendem Aufsatz von Oberbaurat Lorenz.

# BRÜCKE UND STRASSE

DEUTSCHE STRASSEN- UND BRÜCKENBAU-ZEITSCHRIFT  
FACHORGAN FÜR DIE STRASSEN- UND BRÜCKENBAUBEAMTEN DER STADT- UND KREISBAUÄMTER

HEFT 1

JANUAR 1951

3. JAHRGANG

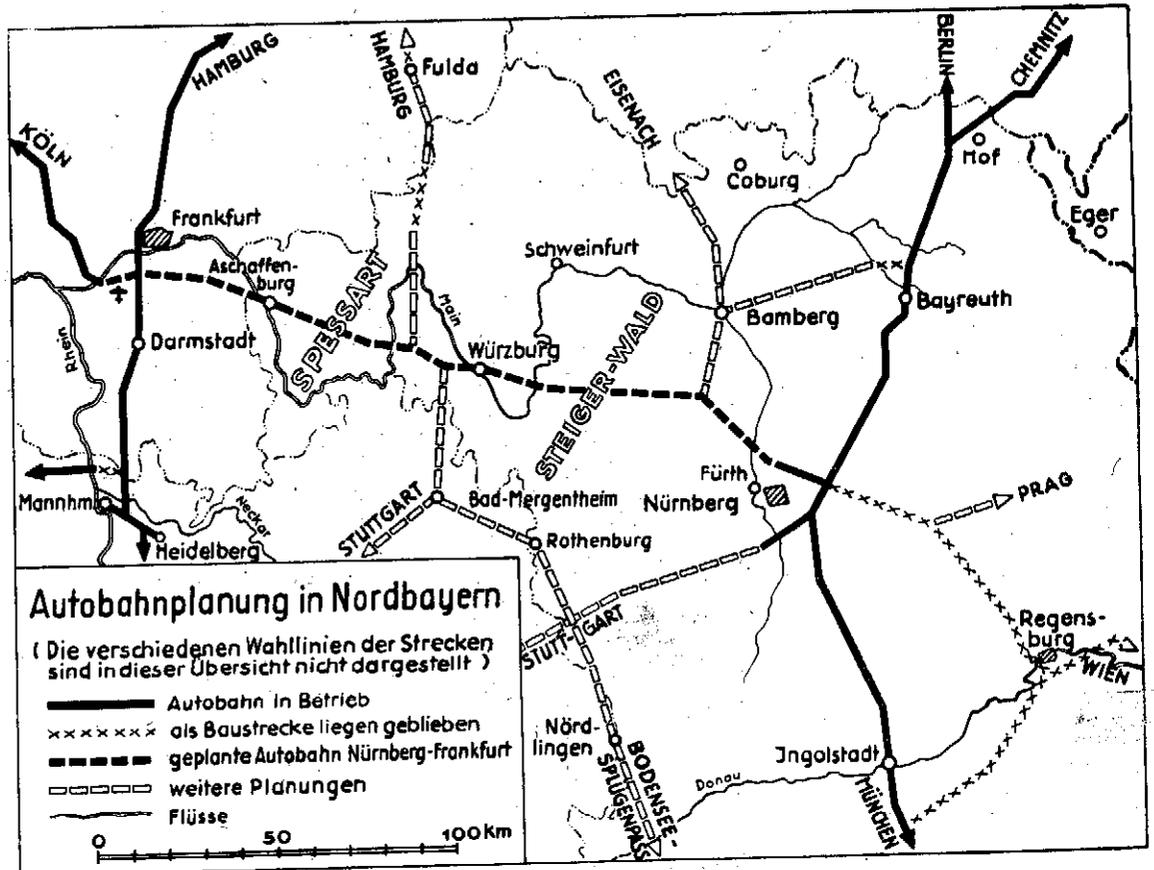


Abbildung 1: Die Autobahn Nürnberg-Frankfurt soll als Ausfallstraße von Bayern nach dem Rhein dienen und eine Verbindung herstellen zwischen der fertigen Nord-Süd-Strecke Berlin-München und den westlichen Nord-Süd-Strecken nach Hamburg und nach Köln

## Autobahnplanungen in Nordbayern

Von Oberregierungsbaurat Hans Lorenz, Nürnberg

In Nordbayern gibt es eine einzige fertige Autobahn: die Strecke Berlin-München. Sie ist an der Zonengrenze durch die gesprengte Saalebrücke unterbrochen. Der Ast Hof-Chemnitz ist auf bayerischem Boden einbahnig in Betrieb und hat eine Zonenübergangsstelle bei Trogen. In Betrieb sind außerdem: die Nordtangente von Nürnberg als Anfang der Strecke Nürnberg-Frankfurt und die Süd-tangente als Stamm der Strecke Nürnberg-Stuttgart. Als Baustellen sind liegen geblieben: die Strecke Nürnberg-Regensburg, ein Stück der Strecke Würzburg-Fulda in der Rhön und im Erdbau fertiges Stück der geplanten Strecke Bayreuth-Bamberg, das die Verbindung von der Berliner Strecke bei Bayreuth zur Bundesstraße 85 nach Kulmbach herstellen wird, sobald eine durchgehende Fahrbahndecke aufgebracht ist (Abbildung 1). Das alles zusammen ist recht wenig, aber in anderer Hinsicht keine

schlechte Voraussetzung für die Neuplanung, die sich veränderten Verhältnissen gut anpassen kann.

### Netzplanung

Der stärkste Verkehr liegt nach der Verkehrszählung von 1947 auf der Bundesstraße 4 Nürnberg-Bamberg-Coburg und auf der Bundesstraße 8 Nürnberg-Aschaffenburg, während er auf der gleichen Straße Nr. 8 zwischen Nürnberg und Regensburg gegenüber früher abgesunken ist. Auch die stärkeren Verkehrsströme sind noch nicht so, daß sie nur durch Autobahnen bewältigt werden können. Das Problem liegt vorerst woanders. Die vorhandenen Straßen sind nach Breite, Grundbau, Fahrbahndecken, Krümmungen, Steigungen und Ortsdurchfahrten so unzulänglich geworden, daß sie teils jetzt schon, teils in naher Zukunft den Verkehr nicht mehr bewältigen können.